

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 139.

Freitag, den 19. Mai.

1837.

**Etwas über die Erfindungen, welche die Eisenbahnen ins Leben riefen.**

Der Apostel Jakobus dachte gewiß nicht daran, daß man eine Stelle aus seiner Epistel, IV, 14, auf das Befahren einer Eisenbahn anwenden könne, wenn er das Leben einem Dampfe vergleicht, „der eine kleine Zeit währet, dann aber verschwindet,“ und doch darf er deshalb gerade nicht böse sein, insofern man das Leben selbst mit einer Reise vergleicht, und eine Reise jetzt so häufig durch Dampf gemacht wird. Bevor es aber dazu gedieh: Wie viele Jahre sind da nicht vergangen! Wie viele Versuche, bei denen man noch nicht an eine Eisenbahn dachte, gemacht worden! Mehre Völker und noch mehre Männer nehmen die Ehre, eine Dampfmaschine erfunden zu haben, in Anspruch, weil sie von keinem Einzigen, wie sie sich gestaltet hat, erfunden, sondern das Ergebnis einer ganzen Reihe von Entdeckungen, Versuchen und Erfindungen ist. Schon bei Hero aus Alexandrien, 120 J. v. Chr., findet sich die Beschreibung einer durch Wasserdampf in Bewegung gesetzten Maschine, und von einem durch Dampf getriebenen Schiffe, das 1543 ein Spanier, Blasco de Garay in Barcelona, vor Karl V. bewegte, liest man in Zachs Corkeesp. von 1826 eine Nachricht. Am frühesten ist in der Art der Marquis von Worcester berühmt geworden, der 1663 ein Werk: „Hundert Erfindungen,“ herausgab und die Anwendung des Wasserdampfes zum Heben des kalten Wassers, also um Pumpwerke in Bewegung zu setzen, anempfahl. Einen ähnlichen Vorschlag that nachher 1682 ein Engländer Samuel Morland dem Könige Ludwig XIV., und 1688 ging in gleicher Art ein dritter Engländer, Thomas Savary, oder Savery zu Werke; er erhielt ein Patent für eine Dampfmaschine zur Hebung des Wassers. Auch war er der Erste, welcher die Wirkungskraft so einer Maschine mit der Kraft von

Pferden verglich. Einige Jahre später, 1705 und 1707, traten Newcomen und Papin als Verbesserer seiner Maschine auf, von da an aber folgte eine lange Pause, bis 1763 ein berühmter Mechaniker, Jacob Watt, neue Versuche anstellte, die so wesentlichen Einfluß hatten, daß er erst ein Patent bis 1775 und von da an eines bis 1800 gültig zum Baue solcher Maschinen erhielt, die er mit Hilfe anderer, namentlich eines Factoreibesizers Boston, ausführte, und bei denen nun immer neue Verbesserungen von ihm angewendet wurden. Andere nach ihm wußten, wie beim Hute in Gellerts Fabeln, ebenfalls immer etwas hinzuzuthun, und bereits hatte man nun auch daran gedacht, Wagen auf einer Eisenbahn durch eine solche Maschine fortzutreiben. Den ersten Vorschlag hierzu that ein Franzose Gautier, 1755 und 1773 baute ein Mechaniker Eugnot dergleichen Wagen zu Paris, die aber nicht in Gebrauch kamen. Dann machte ein Amerikaner, Oliver Evans, Vorschläge hierzu 1786, und 1795 überlegte der genannte Watt die Sache mit einem Freunde Robinson, bis endlich 1804 in Südwaales bei Methyr Tydvil eine dort befindliche Eisenbahn damit befahren wurde, denn aus den Kohlenbergwerken hatte man solche Bahnen zum Behufe des leichtern Transports schon seit geraumer Zeit angelegt, indem man zu Anfange des 18. Jahrh. erst hölzerne Schienen benutzte und sie dann, weil sie sich schnell abnutzten, mit eisernen vertauschte. Die hier zuerst gebrauchte Maschine zog mehre mit Eisen beladene Wagen 9 engl. Meilen weit, von denen 5 in einer Stunde zurückgelegt wurden; allein bevor man nun dahin gelangte, so große Lasten in so unglaublicher Schnelligkeit fortzuschaffen, wie man es jetzt sieht, vergingen noch die Jahre bis 1830, und Kenner behaupten, daß die Kunst, Dampfswagen zu bauen, kaum aus der Kindheit getreten sei. Wem dieß nicht glaublich dünkt, lese in „Dionysius Lardners Dampfmaschine“ (S. 140

u. s. nach, aus welcher diese Bemerkungen genommen sind. Das genannte Buch erschien 1836 hier bei Fr. Volckmar, und verdient jedem, dem Dampfmaschinen, Dampfschiffahrt und Eisenbahnen wichtig sind, mit Recht empfohlen zu werden.

### Die Leipziger Studirenden als Beförderer des hiesigen Handels.

In der „Geschichte des sächsischen Volkes, zunächst für Töchter Schulen und die untern Classen an Knabenschulen, bearbeitet von Mag. Heint. Adolph Neuhof, Lehrer an der Bürgerschule zu Bischofswerda. Grimma, Verlags-Comptoir 1837. 183 S. 8.“ findet man S. 42: „Durch diese Auswanderung der Prager Professoren und Studenten litten auch die Einwohner von Prag nicht wenig, besonders die Krämer, Handwerker und Hausbesitzer. Es studirten nämlich damals zu Prag viele Kaufmannsöhne, denen ihre Väter aller-

hand Waaren zuschickten, um sie dort zu verhandeln oder gegen andere Waaren zu vertauschen. Ein großer Theil dieser Kaufmannsöhne wanderte mit nach Leipzig aus, wo sie diesen frühern Handel fortsetzten und vielleicht mit zu der spätern Berühmtheit des Leipziger Handels beitrugen, wenigstens in den ersten Zeiten.“

Es ist schade, daß der Verf. der genannten Schrift nicht angegeben hat, woher diese Notiz geschöpft ist, welche manchem Freunde von Leipzigs Geschichte nicht bekannt sein dürfte, denn wenigstens erinnere ich mich nicht, sie gelesen zu haben, und andern darüber Befragten geht es auch so. Vielleicht hilft ein Literatus hier nach. Unwahrscheinlich aber scheint die Sache darum nicht, weil in jenen Zeiten die Studirenden oft und meist erst in höhern Jahren die Universitäten besuchten, und mithin zu einer solchen Nebenbeschäftigung viel geeigneter waren, als es jetzt der Fall sein könnte.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. W. W. Beyer.

### Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich seit dem 9. dieses Monats als angeblich gefunden

- 1) eine Tabakspfeife und
- 2) vier zusammengebundene Schlüssel.

Wir fordern deshalb die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 19. Mai 1837. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintz.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. Mai: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini. Rosine — Mad. Wink — als letzte Gastrolle.

### Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

wird heute den 19. Mai ihre neunte Versammlung halten Abends 7 Uhr in ihrem Locale. Alle Mitglieder, so wie Förderer des Gewerbetrens sind dazu hiermit eingeladen.

## SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Die dritte Einzahlung auf die Actien der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie von 5 Thlrn. ist in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. Januar d. J. unter Zurechnung von 8 Gr. Zinsen mit 4 Thlrn. 16 Gr. baar im 21 Fl Fuß, oder in Louis'd'or zu 5 Thlr. 16 Gr. gegen Ausbändigung der Interimsactie No. II. und Empfangnahme der Interimsactie No. III. auf den Gesamtbetrag der Einzahlung (20 Thlr.) lautend, bis zum 20. Mai Abends 7 Uhr auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp. in Leipzig zu bewirken.

Wer bis zu dem genannten Tage diese dritte-Einzahlung nicht leistet, verliert unter den Modificationen des §. 5 des Gesellschaftsstatuts alle Ansprüche auf die bereits geleisteten Einzahlungen.  
Chemnitz, den 6. Mai 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.  
Roder, Vorsitzender.  
L. Bauer, Bevollmächtigter.

**Anzeige.** Die Beträge der Rückzahlungen auf die bis 3. Mai eingelieferten Interims-Scheine der Elberfeld-Wittener Eisenbahn sind bei uns gegen Ablieferung und Quittirung der darüber s. Z. erhaltenen Scheine in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 18. Mai 1837.

Carl & Gustav Harfort.

**Sprachunterricht.** Personen, welche geneigt sind, in diesem Sommerhalbjahre an englischem und französischem Unterrichte unter vortheilhaften Bedingungen Theil zu nehmen, erhalten auf baldige Anmeldung weiter Auskunft: Sporengässchen No. 87, 3te Etage.

**Anzeige.** Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer in Leipzig wird den 29. Mai im Garten des Herrn Legationsrath Gerhard eröffnet werden und folgende Wässer darbleiten: den Sprudel, Neu-Mühl- und Theresienbrunnen von Carlsbad; den Kesselbrunnen und Krähuchen von Ems; den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; den Franzens- und Salzbrunnen von Eger; den schlesischen Salzbrunnen; den Ragozi von Kissingen; den Hauptbrunnen von Pyrmont; den Pouchon von Spaa; den Stadtbrunnen von Wildungen; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen und den Narzan von Kislawodk am Caucasus. Ebenso wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßen Molken trinken sollen, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

Auch können diejenigen Theilnehmer der Trinkanstalt, denen Mineralbäder nothwendig sind, dieselben treu der Natur nachgebildet erhalten. Mit denselben können auch aufsteigende Douchen verbunden werden, und es bedarf zur Ausführung derselben nur einer näheren ärztlichen Bestimmung über die Art der Anwendung derselben.

Um für die verschiedenen Bedürfnisse der Anstalt gehörig sorgen zu können, bitte ich die resp. Theilnehmer an derselben die Güte zu haben, wenigstens einen Tag vor dem Anfange der Kur Namen, Wohnung und die Art des zu brauchenden Mineralwassers in der Anstalt anzeigen und eine Eintrittskarte abholen zu lassen.

Uebrigens werden zur Versendung stets bereit gehalten: der Neubrunnen von Carlsbad; das Krähuchen von Ems; der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; der Franzens- und Salzbrunnen von Eger; der Ragozi von Kissingen; der schlesische Salzbrunnen; die Wässer von Selters, Bilin, Geilsau, Fachingen, Wildungen, Pyrmont und Spaa; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen; die Bitterwässer von Saidschütz und Püllna und der Narzan vom Caucasus.

Endlich füge ich noch die Anzeige hinzu, dass Ende dieses Jahres das dritte Heft über die Nachbildung der natürlichen Heilquellen erscheinen wird. Die darin aufgestellten Thatsachen werden jedem, der Lust und Beruf hat zu prüfen, es darthun, dass die Wirkungen meiner Wässer mit denen der natürlichen Quellen vollkommen gleichgestellt werden müssen.

Leipzig, den 9. Mai 1837.

Dr. Struve.

**Anzeige.** Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Plage unter der Firma C. B. Stopp, am Markte Nr. 175, bestandene

## **Band- und Modewaaren-Handlung,**

mit Ausschluß der Activa und Passiva, an die Herren Riedel und Höritzsch käuflich überlassen habe. Ich danke für das mir zeither geschenkte Vertrauen und bitte, solches auf meine Herren Nachfolger zu übertragen. Achtungsvoll

Leipzig, im Monat Mai 1837.

C. B. Stopp.

In Beziehung auf Vorstehendes beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir die hieselbst unter der Firma C. B. Stopp bestandene

## **Band- und Modewaaren-Handlung**

käuflich an uns gebracht haben, und solche unter der Firma

## **Riedel und Höritzsch**

fortsetzen. Indem wir uns mit einem assortirten Lager aller in diese Branche einschlagender Artikel bestens empfehlen, wird es jederzeit unser eifrigstes Bestreben sein, durch die möglichst billige und prompte Bedienung das uns zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Riedel & Höritzsch, am Markte Nr. 175.

**Bekanntmachung.** Die Land-Aurikeln im Garten Nr. 1043 am Ranstädter Thore stehen im schönsten Flor.

Bäpler.

**Feine Filzhüte,** grau und schwarz, neuester Façon, empfiehlt zu billigen Preisen  
Franz Köh, Salzgäßchen Nr. 587.



Das Lager von französischen, schweizer und sächsischen Strohhüten eigener Fabrik in den neuesten Façons ist zu allen Preisen wieder vollständig sortirt.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik,  
Reichsstrasse No. 403, neben Kochs Hofe.

Bekanntmachung. Sechszig Stück Masthammel und vier Stück Rindvieh, sämtliches Vieh ganz fett, stehen in meinem Gasthose zum rothen Ochsen allhier zum Verkaufe bereit.  
Wermisdorf, den 17. Mai 1837. August Bürgau.

**Weinessig, haltbar, klar und lieblich sauer**  
(nicht brennend und ohne Nachgeschmack), die Kanne 6 Pf. bis zu 1 Gr. 6 Pf., wird verkauft in Amtmanns Hofe und in der Fabrik, Johannisgasse Nr. 1319.

**Domingo-Kaffee, rein von Geschmack, à Pfd. 5 Gr.,**  
ist wieder angekommen. F. W. Schulze, drei Rosen.

**Rothen und weißen Meißner Wein, à Bout. 4 Gr.,**  
empfiehlt F. W. Schulze, drei Rosen.

**Neue brabantier Sardellen, à Pfd. 4 Gr.,**  
in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Anfern billiger empfiehlt F. W. Schulze.

Zu verkaufen ist billig eine Partie Buchsbaum; auch könnte Verkäufer auf Verlangen sogleich selbigen pflanzen. Zu erfragen neben dem Wintergarten bei dem Herrn Gärtner Kürsten.

Zu verkaufen steht eine kleine Orgel mit 8 Registern, in gutem Stande, auf der Windmühlengasse Nr. 894; desgl. ein jähriger Bock ohne Hörner, ganz weiß und geduldig, für eine Familie.

Zu verkaufen stehen zu billigem Preise mehre Gebett Federbetten Reichsstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen sind 2 Canarienheden, eingerichtet, mit Hahn und Sie, Petersstraße Nr. 123, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine Chocolaten-Maschine nebst Zubehör in Nr. 110.

Mit königl. sächs. Concession.

## Eau de la Beauté,

oder sogenanntes Schönheitswasser, hat die rühmlichen Eigenschaften, daß es zur Verfeinerung und Verschönerung der Haut auffallend beiträgt. Es vertreibt nicht nur die Finnen, verhindert das Aufspringen der Haut, verdrängt die Sommersprossen oder den Sonnenbrand, sondern benimmt dem Gesichte auch die so fatalen Runzeln. Auch nach dem Rasiren zum Abwaschen des Kinnes sich einiger Tropfen dieses Wassers mit gewöhnlichem Wasser vermischt bedient, ist es sehr zu empfehlen, denn es stärkt die Haut außerordentlich.

Von diesem Schönheitswasser, wovon das Glas für 8 Gr. bei portofreier Einsendung, nebst 2 Gr. für Emballage, verkauft und bei Duzenden zum Wiederverkaufe ein angemessener Rabatt bewilligt wird, ist die einzige Niederlage für Leipzig bei Gebrüder Tecklenburg.

**Cigarren-Etuis, Haar- und Kleiderbürsten,**  
**Brieftaschen, Reit- und Fahrpeitschen,**  
**Reise-Chatoullen, Glacé - Herren - u. Damenhandschuhe,**  
haben zu sehr billigen Preisen erhalten **Albert Wahl & Comp.,**  
am Markte.

**Umschlagetücher**

in allen Größen empfing zu billigen Preisen

Herrmann Stod jun.,  
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Hut-Draht und Guimpe**

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
August Königsbruck, Raschmarkt, der Börse gegenüber.

**Seidene Handschuhhalter, das Paar 5 Gr.,**

sind in großer Auswahl angekommen bei

Moriz Richter (Barfußgäßchen Nr. 178).

Gesucht werden 6—800 Thlr. preuß. Cour. gegen erste Hypothek auf ein ansehnliches massives Haus. Das Weitere Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

**G e s u c h t**

wird gegen pupillarische Sicherheit ein Capital von 20,000 Thlr. auf ein Rittergut und zu 3%, jedoch ohne Unterhändler, von dem Gerichts-Director Köllner in Borna.

Anerbieten. Eine Dame, welche Unterricht im Singen erteilt, kann zu den gemeinschaftlichen Singstunden im Chore noch einige junge Mädchen annehmen. Auch können Mädchen, welche einzeln Singunterricht bekommen sollen, denselben erhalten. Nähere Auskunft erteilt Madame Hager, neuer Neumarkt Nr. 48, 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Der Unterzeichnete erbietet sich zu Ertheilung von Unterricht in den verschiedenen Theilen der Mathematik und offerirt zugleich seine Dienste als praktischer Feldmesser.

M. Fritsch,

Auerbachs Hof, Neumarkt, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wünscht jetzt oder Johanni a. c. ein Unterkommen; dieselbe kann mit allem Rechte sehr gut empfohlen werden. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3te Etage.

Gesucht wird bis 1. Juli ein Hausmann, dem die Aufsicht des Hauses mit Sicherheit überlassen werden kann und welcher die Abwartung eines Pferdes, so wie das Fahren verstehen, auch in der Stadt nicht unbekannt sein muß. Derselbe hat dagegen auf ein gutes Einkommen und freundliche Behandlung zu rechnen. Näheres deshalb in Nr. 498, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Laufbursche, welcher zugleich die Gärtnerei etwas versteht, findet sogleich eine Stelle. Näheres bei dem Hausknechte in den 3 Königen.

Gesucht werden einige solide, im feinen Weißnähen geübte Mädchen im Hause. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, in der ersten Etage.

Gesuch. Einige solide Mädchen, welche im Spitzengrundnähen geübt sind, können fortwährend Arbeit erhalten (doch nur im Hause) bei W. Meyer, Kunst. Steinw., Naumbörschen Nr. 1005.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein Mädchen, welches im Kochen und der häuslichen Wirthschaft nicht ganz unerfahren ist, Nicolaisstraße Nr. 557.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 276, bei dem Schuhmachermeister Leonhardt.

Gesuch. Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, hat sich zu melden Petersstraße Nr. 60, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni a. c. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sowohl im Kochen als Nähen nicht ganz unerfahren ist. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1129, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches zugleich der Wartung eines 3jährigen Kindes mit Liebe und großer Sorgfalt sich unterzieht. Nur solche melden sich auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1028, 2te Etage.

Gesuch. Ein junger an Thätigkeit gewöhnter Mann, welcher bei dem Militair gedient auch schon als Bedienter servirt hat und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Bedienter, Markthelfer, Hausmann oder eine ähnliche Beschäftigung. Adressen unter W. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine bejahrte Frauensperson, welche im Kochen etc. erfahren ist und nicht auf großen Dienstlohn sieht, wünscht zu Johanni d. J. einen Dienst, wo möglich bei einer stillen Familie. Nähere Nachricht wird erteilt in Nr. 108.

**Gesuch.** Ein junger solider Mann sucht zu Johanni eine anständige meßfreie Stube nebst Kammer für circa 50 Thlr. mit Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Speisewirth Rißing auf dem neuen Neumarkte Nr. 20.

**Logisgesuch.** Ein Paar pünctlich zahlende kinderlose Leute suchen zu Johanni d. J. ein Logis im Preise von 28 Thln. in einem der vier Vorstadtviertel. Adressen unter B. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Logisgesuch.** Ein anständiger junger Herr sucht zu Johanni eine meublirte Stube mit Kammer (nicht 4 Treppen hoch). Adressen unter S. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird in der Vorstadt ein Parterrelocal bestehend aus 1 oder 2 Stuben nebst einer geräumigen Küche. Adressen bittet man in der Tuchhandlung von Helfer am Markte abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für nächste Johanni oder Michaeli in Mitte der Stadt ein helles Logis im Preise von 40 Thln. Wer solches abzulassen hat, beliebe es zu melden im Preußergäßchen Nr. 47 parterre.

**Sommerlogis:** Vermietung in Godtis. Zwei Zimmer, einzeln mit Schlafbehältniß, sind zu vermietben in dem sogenannten Milchgarten Nr. 8.

**Logis-Vermietung.** In dem Hause Nr. 156 an der Thomaepforte ist ein Logis, 3 und 4 Treppen hoch zusammen, diese Johanni zu vermietben und ebendasselbst eine Treppe hoch ein Logis zu Michaeli. Zu erfragen im grünen Schilde bei J. G. Siebmann 2 Tr. hoch.

**Vermietung.** Das in Nr. 417, Ecke der Katharinenstraße und des Brühls in der 3ten Etage angenehm zu bewohnende Familienlogis soll zu Michaeli 1837 weiter vermietbet werden, und ist das Nähere hierüber, doch nur in den Vormittagsstunden, bei dem Baron v. Lindenthal, in Krafts Hofe, auf der Allee Seite 2 Treppen hoch, zu erfahren.

**Vermietung.** Ein Parterrelogis, Stube und Schlafcabinet, gut meublirt, in einem der neuen Häuser vor dem Grimma'schen Thore, ist zu Johanni zu vermietben durch  
C. G. W. Hamger in Lurzensteins Garten.

**Vermietung.** Eine meublirte Stube nebst Alkoven mit 2 Betten ist für ledige Herren sofort zu vermietben: Brühl, rother Adler Nr. 515, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

**Vermietung.** Die erste Etage im goldenen Hirsche, nach der Petersstraße heraus, die 2te Etage in Kochs Hofe nach der Reichstraße zu und die 3te Etage in Nr. 120 neben dem Reiter sind von Michaeli d. J. ab zu vermietben durch  
D. Präfse.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube nebst Alkoven mit Meubles, Aussicht auf den Markt, ist von Johanni d. J. an an einen soliden Herrn zu vermietben. Das Nähere bei dem Riemeister Leuthier, Hainstraße Nr. 339 im Gewölbe.

**Vermietung.** Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven ist sogleich oder zu Johanni an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermietben. Näheres Brühl Nr. 452, vier Treppen hoch, neben dem Heilbrunnen.

Zu vermietben ist ein Logis von 4 Stuben und übrigem Zubehöre; es kann zu Johanni oder Michaeli bezogen werden. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 1342 parterre.

Zu vermietben ist von Michaeli d. J. an eine Meßwohnung, 2 größere Zimmer nebst einem auch außer der Messe zu gebrauchenden Locale für eine Niederlage und das Nähere zu erfragen an dem Nicolaihofe Nr. 754, eine Treppe hoch.

Zu vermietben oder zu verkaufen ist ein Wiener Flügel nebst einer Guitarre. Das Nähere in der Schloßgasse Nr. 126, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube vorn heraus in der Katharinenstraße Nr. 371, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist eine Stube, an einen Herrn oder eine Dame, auf dem Brühle Nr. 326, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube an einen stillen Mann. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 275, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben sind von jetzt an eine Stube nebst Alkoven, so wie auch 2 Schlafstellen in der Nicolaistraße Nr. 743, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben sind einige Bettstellen auf der Windmühlengasse Nr. 853.

Zwei freundliche Schlafstellen sind für solide Leute offen. Zu erfragen im Stadtpfeifergäßchen Nr. 652, an der neuen Pforte.

Offene Schlafstellen. Auf Kupfers Gute 2 Treppen hoch sind Schlafstellen an ledige Personen offen; auch daselbst einige Kleinigkeiten zu verkaufen bei Witwe Fiesel.

Einladung. Heute, den 19. Mai, früh 9 Uhr zu Speckuchen mit guten Getränken bei  
C. G. Butter, neuer Neumarkt.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Anfang 3 Uhr.

Einladung. Heute, den 19. Mai, ladet seine Freunde und Sönnner früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein  
C. G. Henke in Reichels Garten.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concerte, so wie auch zu warmem Abendessen, portionenweis, ladet hiermit ergebenst ein  
Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

Einladung zum Concerte und Schachfeste heute, den 19. Mai, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Für ein starkbesetztes Orchester ist bestens gesorgt vom Musikchore des Herrn Hauschild, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet  
Volter in Kleinschocher.

Verloren wurde gest. n von der Grimma'schen Gasse über den Markt durch die Gärtnerreihe 6 Ellen weiß und blau carrirter Merino. Wer denselben gefunden hat und auf den neuen Neumarkt in Herrn Goldschläger Winklers Hause, 3 Treppen hoch vorn heraus, abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurden von der Windmühlengasse bis in das Grimm. Thor 4 zusammengebundene Schlüssel. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben von dem Thorofficianten daselbst 8 Gr.

Verlaufen. Ein junger schwarzer Dachshund, männlichen Geschlechts, hat sich gestern in den Vormittagsstunden auf hiesigem Marktplaze von seinem Herrn verlaufen, selbiger ist gegen eine gute Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 412 u. 13 bei dem Hausmanne abzugeben.

\* \* \* Denen, welche gern angenehm, und nicht die harte Chaussee von 2 $\frac{1}{2}$  Stunden, sondern 1 $\frac{1}{2}$  Stunden von Althen nach Leipzig zu Fuß gehen wollen, ist ein schöner rasiger Fußweg in Fluren, Wiesen über Engelödorf, Zweinaundorf sehr zu empfehlen.

Mehre Fußgänger.

Verbindung. Gestern wurden wir getraut.  
Leipzig, den 17. Mai 1837.

August Bomnig.  
Louise Bomnig, geb. Schmiedel.

Entbindung. Gestern Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau, Auguste, geb. Döring, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 18. Mai 1837.

L. H. Bösenberg.

Todesfall. Am 15. d. M. verschied, nach einer zwei Tage vorher glücklich erfolgten Entbindung von einem gesunden noch lebenden Knaben, in Folge einer Gehirnentzündung unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau Friederike Riedel, geb. Lorenz, im 29. Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch an, und bitten um stilles Mitleid. Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn D. Reißner und dem Herrn D. Hezner für deren rastlos bewiesenen Eifer unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Großschocher, Leipzig, Ermlitz und Rahna, den 19. Mai 1837.

Die betrubten Hinterbliebenen.

Nachruf an unsere viel zu früh entschlafene Freundin,  
Frau Emilie Volter zu Plagwitz:

Ach, in der schönsten Blüthe Deines Lebens  
Vom Schauplatz Deines edlen Strebens  
Riß früh Dich fort des Todes kalte Hand;  
Die sollten nicht der Mutter Freuden blühen,  
Ihn nicht, den Sproßling Deiner Lieb', erziehen,  
Nur dauern kurz das kaum geknüpste Band.

Zu früh für uns, die Deinen Tod beweinen,  
Gingst Du ins Land der Ruh', und schmerzvoll seh'n die Deinen  
Dir nach mit thränenvollem Blick;  
Uns, die mit Dir die Freundschaft fest verbunden,  
Schlug Dein so schneller Tod die tiefsten Wunden,  
Zerstörte unser Erdenglück.

Von jenen Sternen schaußt Du nun hernieder  
Auf uns, die hier Dich liebten treu und bieder,  
Und trauernd um Dein Grab noch steh'n;  
Doch Dir ist wohl! Kein Leid trübt Dich, noch Klage,  
Dich schrecken nicht mehr leidensvolle Tage,  
Vom Erdenstaub bist Du getrennt.

Du entschießt; doch in des Freundes Herzen.  
Lebt Dein Angedenken ewig fort,  
Und in unsern unnennbaren Schmerzen  
Sei uns dieß ein sel'ges Tröstungswort:  
Wiederseh'n im Lande der Verklärten  
Werden wir die liebende Gefährtin.

Gewidmet von zwei treuen Freundinnen der Entschlafenen: A. P. und W. G.

### Thorzettel vom 18. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hrn. Kammerherr v. Hellendorf, v. Lofe, im S. de Bav.  
Prinz v. Schaumburg, v. hier, v. Dresden zurück.  
Die Frankfurter-Dresdener fahr. Post.

**Halle'sches Thor.**  
Die Dessauer Post, 17 Uhr.  
Hrn. D. Mangold, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Hrn. Mühlendef. Köppen, v. Liebenberg, u. Hr. Stud.  
Kosmann, v. Königsberg, im Blumenberge.  
Ihre Durchl. die Großherzogin v. Mecklenburg-Schwerin,  
nebst Gefolge, v. Schwerin, im Hotel de Saxe.  
Die Braunschweiger ord. Post, 112 Uhr.  
Die Hamburger Eilpost, 14 Uhr.

**Ranstädter Thor.**  
Hrn. Capitain Beck, v. London, in Nr. 173.  
Auf dem Frankfurter Packwagen, um 5 Uhr: Hr.  
D. Lippert, v. hier, v. Weimar zurück.

**Hospitalthor.**  
Hrn. M. Michaelis, Hr. Böttcherstr. Pöschler u. Hrn.  
Klempnerstr. Heise u. Hoffmann, v. h., v. Chemnitz zur.  
Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Hr. Major  
v. Stutterheim, v. Schweinitz, pass. durch, Hr. Handlungs-  
commiss Römer, v. hier, v. Plauen zurück, Hr.  
Rechtsconsulent Ködinger, v. Stuttgart, u. Dem. Sand,  
v. Dlau, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Buchdrucker Teubner,  
v. hier, Hr. Graf zur Lippe, v. Teichnitz, in St. Hamb-  
urg, u. Hr. Cand. Kranhals, v. Riga, in Nr. 240.  
Hr. Kfm. Wagner, v. Paris, u. Hr. Hdlgsdiener Richard,  
v. Berlin, pass. durch.  
Hr. Landrath Sommer, v. Herzberg, im Hotel de Pol.

**Halle'sches Thor.**  
Hrn. Kfl. Cohn u. Heynemann, v. Börtzig u. Draniens-  
baum, im gold. Gute.

**Hospitalthor.**  
Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Dem. Seiß,  
v. hier, v. Annaberg zurück.  
Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hr. Kfm. Gülde,  
u. Hr. Hdlgscommiss Laue, v. hier, v. Dresden und  
Baldheim zurück.  
Auf der Grimma'schen Post, um 9 Uhr: Hr. Prof. Senfert,  
Hr. Lehrer Härtel, Hr. Hdlgscommiss Schröder u. Mad.  
Banhaus, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Commis La  
Grange, v. Berlin, unbestimmt.  
Hr. Bouquet, k. fr. Cabinets-Courier, v. Petersburg, p. d.  
Hr. Lehrer Mohr, v. Halle, im Palmbaume.

**Petersthor.**  
Die Koburger Diligence, um 1 Uhr.  
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hr. Hdlgsdiener Mauerhof u. Hr. Adv. Kori, von hier,  
v. Dresden zurück.  
Hr. v. Spörenge, v. Wien, im Blumenberge.  
Auf der Dresdener Eilpost: Hr. D. Wagner, Hr. Buch-  
händler Focke, Hr. Regier.-Rath Ackermann und Hr.  
Oberstleut. Schneider, von hier, Hr. Portepcejuncker  
v. Hübel, v. Dresden, im gr. Schilde.

**Ranstädter Thor.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. D. Zahn,  
v. hier, v. Eckartsberga zurück, Hr. Kfm. Kettenteil,  
v. Frankfurt a. M., bei D. Bauer, Hr. Kfm. Johann,  
v. Pöckswagen, im Hotel de Bav., u. Hr. Kaufm.  
Hölterhoff, v. Kenney, im Blumenberge.

Druck und Verlag von E. Polz.